

SJ 50
4A

43. Jahresbericht

des

Coppernicus - Vereins

für Wissenschaft und Kunst

zu Thorn

für das Geschäftsjahr

19. Februar 1896 bis 18. Februar 1897.



Thorn 1897.

Gedruckt bei C. Dombrowski.

43. Jahresbericht

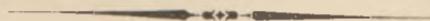
des

Copernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst

zu Thorn

für das Geschäftsjahr

19. Februar 1896 bis 18. Februar 1897.



Thorn 1897.

Gedruckt bei C. Dombrowski.



CII 02.645



7/503
Gdańsk
31.XII.85

DML u9/02 10-

Vorwort.

Mit Freude und Genugthuung können wir konstatieren, dass sich im Kulmerlande immer mehr die Erkenntnis Bahn bricht, dass Thorn durch seine Geschichte dazu berufen ist, den Mittelpunkt für alle wissenschaftlichen Bestrebungen in diesem Gebiete, insbesondere die Landeskunde, zu bilden. Indem wir allen unsren Freunden, welche unsere Bestrebungen gefördert haben, unsren lebhaftesten Dank aussprechen, richten wir an alle, welche sich für die Erforschung unserer Heimatprovinz interessieren, die erneute Bitte,

naturgeschichtliche, vorgeschichtliche und geschichtliche Gegenstände, sowie Fundnotizen und sonstige Nachrichten dem Coppernicus-Vereine z. H. des Bibliothekars desselben, Herrn Arthur Semrau, Thorn, Neustädter Markt 5 II, übermitteln zu wollen.

Die eingegangenen Geschenke werden von uns dem Städtischen Museum überwiesen. Der Empfang wird von uns den Geschenkgebern schriftlich bescheinigt und in den gedruckten Jahresberichten bekannt gemacht.

Das Städtische Museum ist an allen Sonn- und Feiertagen von 11—1 Uhr unentgeltlich, an Wochentagen nach Meldung bei dem Herrn Rathauskastellan von 12—3 Uhr gegen ein Eintrittsgeld geöffnet. Dasselbe beträgt für 1 Person 0,50 Mk., für 2 Personen 0,75 Mk., für 3 Personen 1 Mk., für jede Person mehr 10 Pf. Schulen u. s. w. werden nach Meldung bei dem Magistrat jederzeit unentgeltlich zugelassen.

Thorn, den 21. September 1897.

Der Vorstand
des
Coppernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst
Boethke.



43. Jahresbericht

für das Geschäftsjahr 1896/97.

I. Personalien.

Bestand der ordentlichen Mitglieder am Schlusse
des Geschäftsjahrs.

		Datum der Aufnahme.
1. Boethke, Professor	1863	Febr. 19.
2. Lindau, Dr., Geh. Sanitätsrat	1867	August 12.
3. Prowe, Bankdirektor	1870	Febr. 7.
4. Herford, Professor	1871	Juni 25.
5. Lewus, Oberlehrer	"	"
6. Schwartz, H., sen., Stadtrat	"	August 7.
7. Schwartz, H., jun., Kaufmann	1872	März 4.
8. Dauben, Kaufmann	1874	Januar 5.
9. Schwartz, Ad. Joh., Konsul zu Hamburg	"	August 10.
10. Lambeck, Buchhändler	1876	Novbr. 6.
11. Horowitz, Dr., Professor	1877	Febr. 5.
12. Feldtkeller, Rittergutsbesitzer zu Kleefelde, Kr. Thorn	1878	Januar 7.
13. Meister, Rittergutsbesitzer zu Sän- gerau, Kr. Thorn	"	Oktbr. 7.
14. Kunkel, v., Rittergutsbesitzer zu Markowo, Kr. Inowrazlaw	"	Dezbr. 2.
15. Meyer, Dr., Praktischer Arzt	1880	Septbr. 6.
16. Wentscher, Dr., Praktischer Arzt	1881	Febr. 7.
17. Sammet, Gesanglehrer	"	März 7.
18. Stachowitz, Pfarrer	"	Juli 4.
19. Kittler, Kaufmann und Stadtrat	"	August 8.
20. Warda, Rechtsanwalt und Notar, Justizrat	"	Dezbr. 5.
21. Stein, Dr., Rechtsanwalt und Notar	1882	Febr. 6.
22. Übrick, Baumeister	"	Dezbr. 11.

	Datum der Aufnahme.
23. Glückmann, Kaufmann	1882 Dezbr. 11.
24. Bungkat, Oberlehrer	1883 Oktbr. 8.
25. Jacobi, Pfarrer	" Dezbr. 3.
26. Scheda, Rechtsanwalt, Justizrat	1884 Januar 7.
27. Martell, Oberlandesgerichtsrat zu Posen	" Febr. 4.
28. Rittweger, Kaufmann	" Febr. 19.
29. Hayduck, Dr., Gymnasialdirektor	1885 Januar 5.
30. Tilk, Fabrikbesitzer	1886 März 8.
31. Reuter, Zahlmeister	1887 Dezbr. 5.
32. Marquart, Kaufmann	1889 Mai 6.
33. Dietrich, Kaufmann	" Oktbr. 14.
34. Matzdorff, Direktor der Mädchenschule zu Cüstrin	" Novbr. 4.
35. Adolph, Kaufmann	" Dezbr. 2.
36. Hänel, Pfarrer	1891 April 13.
37. Kohli, Dr., Oberbürgermeister	1892 Januar 11.
38. Stachowitz, Zweiter Bürgermeister	" Febr. 8.
39. Semrau, Oberlehrer	" Juni 21.
40. Illgner, Heinrich, Kaufmann	1893 Mai 15.
41. Rosenberg, Dr., Rabbiner	" Oktbr. 2.
42. Wodtke, Dr., Sanitätsrat	" "
43. Engel, Landrichter	" Novbr. 6.
44. Kunz, Dr., Praktischer Arzt	1894 Januar 15.
45. Jakubowski, v., Lehrer	" März 12.
46. Levy, Julius, Kaufmann	" "
47. Houtermans, Bauunternehmer	" April 2.
48. Wintzek, Amtsrichter	" Oktbr. 8.
49. Jacobi, Amtsgerichtsrat	" "
50. Bischoff, Landrichter	" "
51. Hirschberg, Landrichter	" "
52. Strauss, Divisionspfarrer	" "
53. Mausch, Konrektor	" Novbr. 5.
54. Oesterreich, Dr., Wissenschaftlicher Hilfslehrer	1895 Januar 7.
55. Scholz, Oberlandesgerichtssekretär zu Marienwerder	" März 4.
56. Laengner, Kaufmann	" "

		Datum der Aufnahme.
57. Zernecke, Wirtschaftsinspektor zu Canthen bei Schönfeld Ostpr.	1895	März 4.
58. Riefflin, Kaufmann	"	Mai 6.
59. Borchardt, H., Kaufmann	"	"
60. Garbn, Gewerbe-Inspektor zu Trier	"	"
61. Walter, Bauunternehmer	"	August 15.
62. Lottig, Mittelschullehrer	"	Oktbr. 7.
63. Cuny, Regierungsbaumeister	"	Novbr. 4.
64. Loewenson, Zahnarzt	1896	Januar 6.
65. Klink, A., Lehrer	"	"
66. Klink, J., Lehrer	"	"
67. Kowalski, Mittelschullehrer	"	"
68. Janke, Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments v. d. Marwitz	"	"
69. Kordes, A., Kaufmann	"	Febr. 3.
70. Kordes, F., Kaufmann	"	"
71. Kretschmann, Landrichter	"	April 13.
72. Aronsohn, Rechtsanwalt	"	"
73. Weese, Kaufmann	"	Mai 4.
74. Paul, Mittelschullehrer	"	August 3.
75. Rothardt, Staatsanwalt	"	"
76. Wolpe, Dr., Praktischer Arzt	"	"
77. Hirschfeld, Landrichter	"	Novbr. 2.
78. Asch, Kaufmann	"	Dezbr. 7.
79. Cohn, Rechtsanwalt	"	"
80. Hirschfeld, Kaufmann	"	"
81. Schwartz, Buchhändler	"	"
82. Rohne, Generallieutenant und Gou- verneur	1897	Januar 11.
83. Barbenès, Oberstlieutenant und Kom- mandant	"	"
84. Kriwes, Zimmermeister	"	"
85. Krause, Dr., Stabs- und Bataillonsarzt	"	"

Ausgeschieden sind durch Austritt die Herren Sanitäts-
rat Dr. Winselmann, Stadtbaurat Schmidt zu Kiel,
Apotheker Tacht, Professor Feyerabendt und Ritter-
gutsbesitzer v. Windisch zu Kamlarken, infolge Ver-

legung des Wohnsitzes nach Glatz Freiherr v. Sell, Kommandant der Festung Thorn, und durch den Tod Generallieutenant und Gouverneur von Thorn Boie (Sa. 7).

Der Bestand der ordentlichen Mitglieder betrug am Schlusse des Vorjahres 77. Die Zahl derselben hat sich in diesem Geschäftsjahre um $15 - 7 = 8$ vermehrt.

Die Zahl der korrespondierenden Mitglieder betrug am Ende des Vorjahres 2. In dem abgelaufenen Geschäftsjahre sind als solche gewählt worden die Herren: 1) Rektor Rebitzki zu Lautenburg, 2) Lehrer Hillebrand zu Argenau, Prov. Posen, 3) Rittergutsbesitzer Henkel zu Chelmonie, 4) Königl. Lotterieeinnehmer Goldstandt zu Löbau, 5) Praktischer Arzt Dr. Simon zu Schulitz, 6) Gymnasiallehrer Herrmann zu Strasburg, 7) Lehrer Jędrzejewski zu Górzno, 8) Amtsrichter Glückmann zu Dt. Eylau und 9) Kreisschulinspektor Dr. Thunert zu Culmsee. Die Zahl der korrespondierenden Mitglieder beträgt also gegenwärtig 11.

Die Zahl der Ehrenmitglieder beträgt wie im Vorjahr 22 (im 42. Jahresberichte ist irrtümlich die Zahl 21 angegeben).

Den Vorstand bildeten die Herren Boethke und Dr. Lindau als Vorsitzende, Matzdorff und Cuny als Schriftführer, Glückmann als Schatzmeister und Semrau als Bibliothekar. An Stelle des als Direktor nach Cüstrin berufenen Oberlehrer Matzdorff wurde am 7. Oktober 1896 Herr Mittelschullehrer Lottig gewählt.

II. Die Vereinstätigkeit im allgemeinen.

a) Die Sitzungen des Vereins. Der Verein hielt ausser der öffentlichen Sitzung am 19. Februar 1896 11 Monatssitzungen ab.

In denselben wurden folgende Vorträge gehalten, bezw. Mitteilungen gemacht:

- 1) 19. Februar 1896. Herr Professor Dr. Horowitz: „Was ist Aufklärung?“ Eine Frage und Antwort Immanuel Kants.

- 2) 2. März 1896. Herr Pfarrer Jacobi: Neuere Forschungen über das Thorner Blutgericht von 1724.
- 3) 13. April 1896. Herr Professor Curtze: Das Leben und die Schriften Galileis bis zum Verbote der Coppernicanischen Lehre 1616 im Anschlusse an die Nationalausgabe seiner Werke.
- 4) 4. Mai 1896. Herr Professor Feyerabendt: Einige Mitteilungen über Röntgenstrahlen.
- 5) 8. Juni 1896. Herr Praktischer Arzt Dr. Wentscher: a) Ein kleiner Nachtrag zu dem Thema über Röntgenstrahlen; b) Über Diphtherie und Diphtherieheilserum.
- 6) 3. August 1896. a) Herr Professor Curtze: Mitteilung über eine Handschrift des Euklid aus dem 12. Jahrhundert in der Staats- und Hofbibliothek in München; b) Herr Professor Boethke: Referat über Grabows Aufsatz „Die Gründung von Bidegast“.
- 7) 7. September 1896. Herr Zahnarzt Loewenson: Hygiene und Zahnheilkunde.
- 8) 7. Oktober 1896. a) Herr Professor Boethke: Das Traumbuch des Artemidorus; b) Herr Regierungsbaumeister Cuny: Mitteilungen über Raciążek (Russ. Polen).
- 9) 2. November 1896. Herr Oberlehrer Semrau: Die Fleischerinnung und das Wesen der Gesellenbrüderschaften in Thorn im Anschlusse an eine Ausstellung von Innungsgegenständen.
- 10) 7. Dezember 1896. Herr Oberlehrer Semrau: Mitteilung über Privilegien von Rudak und Korzeniec-Kämpe.
- 11) 11. Januar 1897. a) Herr Oberlehrer Semrau: Bericht über seine Reise nach Frauenburg; b) Herr Professor Curtze: Bericht über seine Studienreise nach Erfurt, München, Wien, Krakau.
- 12) 8. Februar 1897. Herr Professor Dr. Horowitz: Mitteilung über eine moderne Kosmogonie (die griechische Kosmogonie des Eginitis).

Ausserdem wurden fast in jeder Sitzung Eingänge für das Städtische Museum und Archiv vorgelegt und insbesondere von den Herren Cuny und Semrau erläutert.

b) Publikationen des Vereins. Ausser dem 42. Jahresbericht für das Geschäftsjahr 19. Februar 1895 bis 18. Februar 1896 wurde das XI. Heft der Mitteilungen herausgegeben. Dasselbe enthält die Arbeit des Herrn Oberlandesgerichtssekretär Scholz zu Marienwerder „Die Vegetationsverhältnisse des preussischen Weichselgeländes.“ Der Druck des Werkes wurde ermöglicht durch einen von der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der westpreussischen Provinzial-Museen bewilligten Beitrag von 300 Mark und einen Beitrag des Herrn Landrichter Bischoff.

c) Gesellige Unternehmungen des Vereins. Am 19. Februar 1896 fand ein Abendessen der Mitglieder und ihrer Damen statt. Am 31. Mai unternahmen die Mitglieder mit ihren Damen einen Ausflug nach Culmsee und Bischöflich Papau. In Culmsee wurde die evangelische Pfarrkirche und die Domkirche besichtigt. Auf der Fahrt nach Papau wurde der Burgwall zu Zeigland, Kr. Culm, erstiegen. In Papau wurde die katholische Pfarrkirche und die Schlossruine in Augenschein genommen. Diese Augenweide wird ebenso wie die darauf folgende Bewirtung in dem gastlichen Hause des Herrn Amtsrat Peters allen Teilnehmern an der Fahrt in steter Erinnerung bleiben.

d) Die Jahresrechnung des Vereins schloss wie folgt ab:

Einnahmen	2556,05 M.
Ausgaben	2047,91 "
Bestand	508,14 M.

Der Mehrbetrag an Einnahmen gegen das Vorjahr ist dadurch zu erklären, dass 4 ordentliche Mitglieder, welche zu stiftenden Mitgliedern wurden, einen einmaligen Beitrag von je 150 M., in Summa 600 M., zahlten und dass die Restauflage von Coppernicus de revolutionibus mit 200 M. verkauft wurde.

e) **Coppernicus-Stipendium.** Um dasselbe haben sich zwei Studierende unter Einreichung wissenschaftlicher Arbeiten beworben. Die Arbeiten wurden von der aus den Herren Bungkat, Lindau und Wentscher bestehenden Kommission begutachtet. Auf grund der Gutachten wurde durch Vereinsbeschluss dem Cand. med. Plewe für seine Arbeit über Haematosalpinx ein Stipendium im Betrage von 100 Mark zuerkannt.

f) **Coppernicus-Stiftung für Jungfrauen.** Das Vermögen der Stiftung besteht in 6000 Mark zu 5 % belegten Hypotheken und einem augenblicklichen Barbestande von 433,60 Mark. Da der Vorstand beabsichtigt, durch eine Theatervorstellung vor Ostern d. Js. die Kasse zu verbessern, sind über den Barbestand hinaus auf grund eines Vorstandesbeschlusses am 19. Februar 1897 folgende Stipendien erteilt worden:

- An Fräulein Stolpe, Anna Wendel und Brunhild Wentscher je 100 Mark; an Fräulein Luise Klutentreter und Meta Stadthaus je 75 Mark; an Fräulein Martha Clericus, Gertrud Gorn, Gertrud Janz, Ida Kostro, Elfriede Staats je 50 Mark. Zusammen 700 Mark. Ausserdem soll Fräulein Martha Günther 100 Mark erhalten, sobald sie den Eintritt in das Lehrerinnenseminar nachweist.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Personen: Frau Rentiere Emma Feldt, Fräulein Antonie Frantz, Fräulein Oberlehrerin Freytag, Frau Gertrud Glückmann, Frau Bankdirektor Gnade, Frau Anna Hübner, Frau Geheimer Sanitätsrat Dr. Lindau, Fräulein Lina Panckow, Frau Baronin von Reitzenstein, Frau Bürgermeister Stachowitz, Frau Stadtrat Tilk, Frau Justizrat Warda, Herrn Justizrat Warda als Vorsitzendem, Herrn Pfarrer Jacobi und Herrn Töchterschuldirektor Dr. Maydorn.

III. Die Bibliothek des Vereins.

Der Etat der Vereins-Bibliothek betrug im verflossenen Geschäftsjahre 300 Mark. Aus diesen Mitteln wurde ein neuer Schrank angeschafft, 251 Bände gebunden. Die Zahl der austauschenden Vereine etc. betrug am Schlusse

des Vorjahres 125. Dieselbe wurde um 5 vermehrt, sie beträgt also gegenwärtig 130. Davon entfallen 97 Vereine etc. auf das Deutsche Reich, 32 auf das Ausland. Abonniert ist der Verein auf 5 Publikationen. Die Zahl der Bibliotheksände ist von 2403 auf 2624 gestiegen. Den grössten Anteil an dem Zuwachse hat der Schriftenaustausch. Ausserdem haben einige Private die Bibliothek durch Schenkungen in dankenswerter Weise vermehrt. Die Benutzung der Bibliothek ist im Vergleiche zum Vorjahr zurückgegangen. Ausgeliehen wurden 128 Bände gegen 186 Bände im Vorjahr. **Die Bibliothek befindet sich im Zimmer Nr. 16 der Höheren Mädchenschule und ist jeden Sonnabend nachmittags von 3—4 Uhr geöffnet.**

Verzeichnis

derjenigen Gesellschaften, mit denen der Verein im Geschäftsjahre 1896/97 in Schriftenaustausch getreten ist.

- 1) **München.** Historischer Verein von Oberbayern.
- 2) **Wolfenbüttel.** Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel.
- 3) **Darmstadt.** Historischer Verein für das Groszherzogtum Hessen.
- 4) **Plauen i. V.** Altertumsverein.
- 5) **Stockholm.** Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Akademien.

Für die Bibliothek wurden folgende Bildnisse geschenkt: 1) Bildnis des Jakob Heinrich Zernecke, ehemaligen Bürgermeisters von Thorn. Kupferstich nach dem Gemälde des Dav. Klein von J. M. Bernigeroth, Leipzig 1742. Von Herrn Wirtschaftsinspektor Zernecke zu Canthen bei Schönfeld Ostpr. 2) Photographie des Oberlehrer Dr. Rudolf Brohm, ehemals ersten Schriftführers des C.-V. Von Herrn Archivkustos a. D. Tietzen zu Thorn.

IV. Die Eingänge für das Städtische Museum.

Durch Schreiben vom 15. April 1896 übertrug der Magistrat die notwendig gewordene Neuordnung des

Städtischen Museums einer aus den Herren Bungkat, Cuny, Engel und Semrau bestehenden Kommission. Seit jener Zeit wird an der Neuordnung ununterbrochen gearbeitet. Insbesondere wurde im abgeflossenen Geschäftsjahre eine durchgreifende Umordnung der prähistorischen Abteilung begonnen.

1. Naturhistorische Sammlung.

a) Mineralogisch-petrographische Sammlung.

In den Jahren 1895—1897 wurden dem Vereine aus verschiedenen Orten des Kulmerlandes Eisenerze zur Untersuchung übersandt; an einigen Orten wurden solche seitens des Vereins gesammelt. Der Untersuchung des angehäuften Materials unterzog sich mit dankenswerter Bereitwilligkeit Herr Universitätsprofessor Dr. E. Cohen zu Greifswald. Die zu Bielawy, Seyde, Grzywna und Neuschönsee, sämtlich Kr. Thorn, gefundenen Stücke sind Eisenschlacke. Die aus Rubinkowo und Wolfsmühle (Leibitsch), Kr. Thorn, herrührenden Stücke sind Raseneisenerz. Über das Raseneisenerz von Wolfsmühle Kr. Thorn schreibt Herr Professor Cohen: „Bei den fraglichen Schlacken aus der Gegend von Thorn handelt es sich wohl nur um die unbrauchbaren Nebenproducte einer alten Eisen-Gewinnung, welche weggeworfen und vergraben wurden. Ob die Raseneisenerze jener Gegend verarbeitet worden sind oder ob Eisenerze eingeführt wurden, würde sich wohl durch das Studium alter Urkunden feststellen lassen; bei der groszen Verbreitung der Schlacken scheint mir die Beihilfe eines zufällig entstandenen Brandes ausgeschlossen, ebenso wie die Annahme irgend welcher besonderer Naturerscheinungen. Es wird sich sicherlich bei sorgfältiger Nachforschung herausstellen, dasz in alter Zeit in jener Gegend eine Gewinnung von Eisen stattgefunden hat.“

Die **allgemeine mineralogisch - petrographische Sammlung** wurde durch besonders reichhaltige und wertvolle Zuwendungen des Herrn Dr. Barczynski, Königlichen Provinzial-Aichungsinspektors der Provinz Sachsen, zu Magdeburg vermehrt. Wir verdanken demselben folgende Mineralien: 1) Ein groszes Glas mit verschiedenen nutzbaren Salzen der Schichtenfolge nach, aus Leopoldshall, 2) u. 3) 2 kleinere

Gläser mit weniger nutzbaren Salzen, aus Leopoldshall, 4) ein Steinsalzbohrkern aus dem Bergwerke zu Magdeburg, 5) u. 6) Haarsalz und Fasersalz von Sondershausen i. Th., 7) Schwefelkies aus dem Buntsandsteinthon, Teutschenthal (Mansfelder Seekreis), 8) Markasit (Speerkies) auf Roteisenstein, Bredelar in Westfalen, 9) Zinkblende (Schalenblende) von Beuthen O/S. Grube Neue Helene, 10) Antimonglanz von Paderborn, 11) Kupfernickel (Rotnickelkies), Mansfeld, 12) Amethyst, 8 Stück, Geschiebe aus dem Braunkohlenthon von Lützkendorf bei Halle a/S., Kreis Querfurt, (seltenes Vorkommen), 13) Amethyst in Porphy vom Langenrain bei Gehlberg, 1 Stück in 2 Hälften, 14) Amethyst in Porphy vom Langenrain bei Gehlberg, 1 Stück in 2 Hälften, 15) 2 Stalaktiten von Thal bei Ruhla, 16) Kalkspat aus dem Zechsteinkalk, Elgersburg (Sachsen-Coburg-Gotha), 17) Kalkspat auf Schwerspat, Thal bei Ruhla, 18) Gips aus dem Buntsandsteinthon von Teutschenthal (Mansfelder Seekreis), 2 Stück, 19) Negative Pseudomorphosen von Anhydrit nach Kalkspat aus dem Hangenden der Steinsalzformation, Sondershausen i. Th., 20) u. 21) Psilomelan und Pseudormorphosen von Kalkspat auf Schwerspat aus Waldsberg bei Gschwenda, (sehr interessantes Vorkommen), 22) Roteisenenglimmer von Waldsberg bei Dörrberg, 23) Roteisenstein aus Stechberg bei Gehren, 24) Pyrolusit von Schmittstein bei Elgersburg (Sachsen-Coburg-Gotha), 2 Stücke, 25) Wad aus Louisenthal bei Ohrdruf (Sachsen-Coburg-Gotha), 26) Feldspat (Zwillingsbildung), 7 Stücke, Altes Geratal. Herr Mittelschullehrer Lottig zu Thorn übergab 3 Stücke Kalkspat vom Rothsteiner Felsen bei Liebenwerda, Rgbz. Merseburg. Von Herrn Dr. Barczynski wurden ferner folgende Gesteine übersandt: 1) u. 2) Conglomerat und Schiefer, Wildes Geratal, linke Thalseite, Neuburg bei Gehlberg Bahnhof, 3) Diluvialer Geschiebelehm, Westfalen, 4) Muschelkalk, Wildes Geratal, nächst Gräfenroda, 5) Sandstein, rogenartig, Steinbruch bei Rossleben auf der Höhe nach Ziegelrode, 6) Sandstein, Ziegelrode, Unstrut, 7) Blasenförmiger Porphy von Steiger bei Arlesberg, 2 Exemplare, 8) Schiefer, Wildes Geratal, Gehlberger Bahnhof, rechte Thalseite, 9) Sandstein aus der Trias durch Verwitterung, 2 gröszere und viele kleine Exemplare, Gschwenda, 10) Kupferschiefer mit Silberanflug, Mansfeld. — Erden: 1) Walkerde von Rippersroda, 2) Umbra, Wildes Geratal.

b) Geologisch-palaeontologische Sammlung.*)

Kreide. Dem Ober-Senon gehören die Spongien an, von denen uns zahlreiche Exemplare übersandt wurden.

*) Ein Teil der hierher gehörigen Funde wurde von dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin in der entgegenkommendsten Weise bestimmt; wir sprechen der Verwaltung desselben auch an dieser Stelle unsern wärmsten Dank aus.

Solche gingen ein: aus Kieslager Seyde, Kr. Thorn, von Herrn Eisenbahnbauinspektor Schlonsky zu Thorn und von Herrn Schachtmeister Strauch zu Seyde; aus dem Durchbruche oberhalb Thorns von den Sextanern Theodor Kurowski und Fritz Schlee zu Thorn; von dem Schlosssee bei Briesen Westpr. und von dem Burgwalle am Sittno-See bei Briesen Westpr. von Herrn Lehrer Tadeuszewski zu Briesen; aus dem Kieslager Gruppe von dem Gymnasial-untertertianer Bosse zu Graudenz; aus Schulitz von Herrn Baggermeister Kirchwehn daselbst; aus einer Baugrube in Allenstein von Herrn Lokomotivführer Schmelz zu Soldau Ostpr.; aus Wangerin Kr. Briesen von Herrn Rittergutsbesitzer Gildemeister daselbst; aus dem Kieslager zu Dlugimost, Kr. Strasburg, von Herrn Bahnmeister Wendland zu Graudenz. Unter den Spongien befinden sich mehrere Stücke Ventriculites, eines aus dem Weichselbette bei Schulitz von Herrn Baggermeister Kirchwehn zu Schulitz; eines (fraglich) aus dem Weichselbette am Weinberge bei Thorn von dem Sextaner Bolinski zu Thorn; eines (fraglich) aus einer Baugrube zu Allenstein von Herrn Lokomotivführer Schmelz zu Soldau Ostpr.

Hierhin gehört ferner Ostrea sp. Eine solche, vielleicht O. semiplana, aus dem Burgwalde zu Seyde übergab der Bibliothekar; eine andere aus dem Kieslager zu Dlugimost Kr. Strasburg übergab Herr Bahnmeister Wendland zu Graudenz. Ferner gingen ein: ein Belemnit von dem Weinberge oberhalb Thorns von dem Sextaner Bolinski zu Thorn; mehrere Belemniten aus einer Baugrube zu Allenstein von Herrn Lokomotivführer Schmelz zu Soldau Ostpr.; ein Galerites abbreviatus aus dem Durchbruche oberhalb Thorns von dem Quintaner Granke zu Thorn; ein Galerites albogalerus aus Thorn von dem Quintaner Kurt Stachowitz zu Thorn.

Dem Senon gehört an Gryphaea vesicularis Lam. Zwei Stücke aus einer Kiesgrube auf der Feldmark von Briesen übersandte Herr Lehrer Tadeuszewski zu Briesen; ein Stück aus dem Durchbruche oberhalb Thorns übergab der Quintaner Weinmann zu Thorn; zwei Stücke

aus dem Kieslager zu Dlugimost Kr. Strasburg Herr Bahnmeister Wendland zu Graudenz; eine Cardiacee aus Nielub Kr. Briesen Herr Lehrer Tadeuszewski zu Briesen; einen Feuerstein mit Pectenfragment aus dem Weichselbette bei Thorn Herr Regierungsbaumeister Cuny zu Thorn. Hierhin gehört wohl auch Spondylus, von dem ein Exemplar aus dem Durchbruche oberhalb Thorns von dem Quintaner Granke zu Thorn übergeben wurde.

Cenoman: Serpula Damesi aus Nielub Kr. Briesen wurde uns von Herrn Lehrer Tadeuszewski zu Briesen übergeben; ein anderes Exemplar aus einer Baugrube zu Allenstein von Herrn Lokomotivführer Schmelz zu Soldau Ostpr.

Tertiär. Verkieselte Hölzer gingen ein: zwei Stück aus dem Kieslager zu Seyde von Herrn Schachtmeister Strauch; ein Stück, Conifere, vom Schlossseeufer bei Briesen Westpr. von Herrn Lehrer Tadeuszewski daselbst; ein Stück aus Schulitz von Herrn Rektor Rude daselbst; ein Stück aus Wangerin Kr. Briesen von Herrn Rittergutsbesitzer Gildemeister daselbst; ein Stück, Conifere, aus dem Kieslager Dlugimost Kr. Strasburg von Herrn Bahnmeister Wendland zu Graudenz.

Einen Haifischzahn aus dem Kieslager zu Getau Prov. Posen schenkte Herr Bahnmeister Blankenburg zu Schulitz.

Diluvium. Aus dem Kieslager Seyde Kr. Thorn wurden von Herrn Schachtmeister Strauch übersandt ein Stück Coniferenholz und ein weiteres Stück Holz. An Resten diluvialer Säugetiere wurden übersandt ein Zehenknochen von Equus Caballus L., eine Phalange und ein Astragalus von Bos, gefunden im Weichselbette bei Schulitz, von Herrn Baggermeister Kirchwehn daselbst. Die wertvollsten Zugänge dieser Abteilung sind eine Mammutrippe (zwei Teile), gefunden in der Kiesgrube zu Seyde, Geschenk des Herrn Eisenbahnbauinspectors Schlonksy zu Thorn, und ein vorzüglich erhaltener Mammutbeckenknochen, gefunden im Weichselbette $\frac{1}{2}$ km unterhalb Schulitz, Geschenk des Praktischen Arztes Herrn Dr. Simon daselbst.

Silurisches Geschiebe. Exemplare von Orthoceras übergaben: aus Kieslager Seyde Kr. Thorn Herr Eisenbahnbaudirector Schlonsky zu Thorn und Herr Schachtmeister Strauch zu Seyde; von dem Weichselufer bei Thorn der Sextaner Bolinski; vom Burgwalle zu Seyde der Realuntersekundaner Engel und der Bibliothekar; aus dem Kieslager Gruppe der Gymnasialuntertertianer Bosse zu Graudenz; vom Festungswalle zu Danzig Herr Regierungsbaumeister Cuny; aus einer Baugrube zu Allenstein Ostpr. Herr Lokomotivführer Schmelz zu Soldau; vom Durchbruche oberhalb Thorns der Quintaner Bolinski; aus dem Kieslager zu Dlugimost Kr. Strasburg Herr Bahnmeister Wendland zu Graudenz.

Die vorhandene grosze Sammlung der Korallen wurde auch in diesem Jahre bedeutend vermehrt; an diesen Zuwendungen beteiligten sich folgende Personen: der Quintaner v. Słubicki zu Thorn, der Sextaner Theodor Kurowski zu Thorn, der Gymnasialuntertertianer Max Hintzer zu Thorn, der Quintaner Möller zu Thorn, Fräulein Helene Bosse zu Graudenz, der Quintaner Bolinski zu Thorn, Herr Baggermeister Kirchweln zu Schulitz, der Bürgerschüler Goede zu Thorn, Herr Lokomotivführer Schmelz zu Soldau, Herr Bahnmeister Wendland zu Graudenz.

Unter den Korallen befindet sich eine *Acervularia elegans*, gefunden zu Schulitz Prov. Posen, Geschenk des Herrn Rektor Rude daselbst.

Exemplare der *Rhynchonella* übersandten: vom Schlossberge zu Kauernik Westpr. Herr Lehrer Tadeuszewski zu Briesen Westpr.; aus dem Durchbruche oberhalb Thorns und vom Weichselufer oberhalb der Eisenbahnbrücke der Quintaner Bolinski zu Thorn; aus einer Baugrube zu Allenstein Herr Lokomotivführer Schmelz zu Soldau Ostpr.

Beyrichienkalk mit Brachiopoden aus dem Durchbruche oberhalb Thorns übergab der Quintaner Weinmann zu Thorn, Brachiopoden aus dem Durchbruche oberhalb Thorns der Quintaner Bolinski zu Thorn, Beyrichienkalk mit ? *Loxonema* und *Rhynchonella* und

ein Exemplar Chonetes aus einer Baugrube zu Allenstein Herr Lokomotivführer Schmeltz zu Soldau Ostpr., Crinoiden-Stielglieder aus dem Durchbruch oberhalb Thorns der Quintaner Bolinski zu Thorn und aus dem Kieslager zu Dlugimost Kr. Strasburg Herr Bahnmeister Wendland zu Graudenz. 2 Schnecken aus dem Kieslager Dlugimost Kr. Strasburg, darunter 1 Raphistoma Fr. Gualtini, übergab Herr Bahnmeister Wendland zu Graudenz.

Devon-Geschiebe. Sechs Stücke Kugelsandstein, welche in einer Baugrube zu Allenstein Ostpr. gefunden wurden, übergab Herr Lokomotivführer Schmeltz zu Soldau. Ein besonders groszes Stück Kugelsandstein aus der Kiesgrube zu Seyde schenkte Herr Schachtmeister Strauch daselbst.

Alluvium. Von dem Bibliothekar wurden auf dem Terrain von Rudak auf einer in der Niederung gelegenen mäszigen sandigen Erhebung schalenartige Hüllen von Eisenoxydhydrat gesammelt. — Auf die ehemalige Verbreitung des Edelhirsches (*Cervus Elaphus*) weisen folgende Fundstücke hin: Geweihstange eines Edelhirsches (Zehnenders), gefunden in der Weichsel unterhalb der Defensionskaserne, Geschenk des Herrn Polizeisergeanten a. D. Draugiewicz zu Thorn; Geweihstück eines Edelhirsches, gefunden in der Drewenz an der Einmündung in die Weichsel, Geschenk des Herrn Drechslermeister Böttcher zu Thorn; Geweihstange eines Edelhirsches (Vierzehnenders), gefunden im Wellethale bei dem Gute Chelst Kr. Strasburg, Geschenk des Herrn Rektor Rebitzki zu Lautenburg Westpr.

Die allgemeine geologisch-palaeontologische Sammlung erhielt besonders wertvolle Zugänge durch Herrn Dr. Barczynski, Königlichen Provinzial-Aichungsinspector der Provinz Sachsen, zu Magdeburg. Derselbe übersandte folgende Versteinerungen: **I. Steinkohlenformation.** a. Farne: 1) Neuropteris. Manebach, 2) Pecopteris arborescens. Manebach, 3) Odontopteris obtusa. Manebach. b. Calamarien. 4) Asterophyllites equisetiformis. Manebach i. Th. c. Lycopodiaceae. 5) Steinkern von *Sigillaria alternans*. Wettin, Tote Grube Catharine, 6) Steinkern von *Sigillaria*, wahrscheinlich *alternans*. Wettin, Tote Grube Catharine, — 7) Kohlenschiefer mit Pflanzenresten. Manebach i. Th. **II. Muschelkalk.** 1) *Lima striata*. 3 Exemplare. Muschelkalk.

Bennstedt bei Halle a./S., 2) Terebratula. 2 Exemplare. Muschelkalk. Wildes Gerathal bei Gräfenroda, 3) Turritella. Muschelkalk. Bennstedt bei Halle a./S., 4) Chemnitzia. Muschelkalk. Bennstedt bei Halle a./S., 5) Muschelkalk mit Eucriniten, bei Geschwenda i. Th. **III. Diluvialgeschiebe.** 1) Ananchytes, Gegend von Halle a./S., 2) Orthoceras, Gegend von Halle a./S. **IV. Geschiebe aus den Braunkohlen.** 1) Belemnit, Lützkendorf bei Halle a./S. — Herr Mittelschullehrer Kowalski zu Thorn übergab 3 Stück schwarzen Kupferschiefers mit Abdrücken von Palaeoniscus Freieslebeni Agass. aus Annaberg im Königreich Sachsen. — Eine Trigonia aus der Scabra-Gruppe (wohl Senon) aus Warthau in Schlesien übergab Herr Regierungsbaumeister Cuny zu Thorn.

c) Für die **allgemeine zoologische Sammlung** übergab Herr Töchterschuldirektor a. D. Dr. Prowe zu Thorn aus dem Besitze des ehemaligen hiesigen Kolonialvereins 2 Sägen eines Sägefisches aus Zanzibar.

2. Prähistorische Sammlung.

Steinzeit. Herr Oberlehrer Bungkatz zu Thorn übergab einen platten und doppelt spitzförmigen Steinhammer aus Kelpin Kr. Briesen; Herr Gutsbesitzer A. Mączyński aus Grzywno Kr. Thorn einen auf seiner Feldmark gefundenen Steinhammer mit angefangener Bohrung und stehen gebliebenem Bohrkerne; Herr Lehrer Bator zu Thorn einen Steinmeiszel aus Skarbienice Kr. Znin Prov. Posen; Herr Rittergutsbesitzer Hirsch zu Lachmiowitz Kr. Strelno Prov. Posen das Bruchstück eines im Bohrloche zerbrochenen groszen Steinhammers mit teilweisem späterem Anschliffe auf der einen Bruchfläche; Herr Gutsbesitzer Jordan zu Grzywno Kr. Thorn einen auf seiner Feldmark gefundenen Steinhammer. —

An dieser Stelle mögen auch die Mahlsteine genannt werden. Frau Rittergutsbesitzer v. Hulewicz zu Warschewitz Kr. Thorn übergab einen auf ihrer Feldmark gefundenen Mahlstein; Herr Rittergutsbesitzer Hirsch zu Lachmiowitz Kr. Strelno Prov. Posen zwei zusammengehörige trichterförmig durchbohrte Mahlsteine.

Bronzezeit. Am 25. — 26. April 1896 wurden von Herrn v. Jakubowski und dem Bibliothekar zwei Steinkistengräber in Piwnitz Kr. Briesen auf der Feldmark des Herrn Besitzer Rozwadowski aufgedeckt, nachdem an derselben Stelle am 19. April von anderer

Seite schon ein Grab entleert worden war. Die Grabstätte liegt in der Nähe des Dembowalonkaer Sees auf einem nach allen Seiten abfallenden Hügel. Der Abstand zwischen den Gräbern beträgt etwa sechs Schritt. Wir numerieren dieselben von Westen nach Osten. Grab I. Es wurden aus demselben herausgenommen 8 Urnen, 1 Henkelgefäß, 1 Schale und 2 Mützendeckel. Ausserdem befanden sich im Grabe noch 4 Urnen, von denen nichts erhalten ist. Grab II ist das oben erwähnte, von anderer Seite geleerte Grab. Aus demselben ging eine Urne in unsren Besitz über. Grab III. Dasselbe war in dem höher gelegenen Teile mit einer Steinplatte bedeckt. Der südliche Bordstein und ein Teil der Seitenwände fehlten. Vermutlich ist das Grab in der nach unten gelegenen Hälfte nicht angefüllt gewesen. Aus diesem Grabe wurden herausgenommen 8 Urnen, 1 Henkelgefäß, 3 Schalen. Im ganzen befanden sich in dem Grabe 15 Thongefäsze. Die Beigaben in Grab III waren viel reichhaltiger als in Grab I. Die meisten Gegenstände waren aus Bronze, einige aus Eisen. Unter den Bronzegegenständen sind besonders hervorzuheben einige Bronzekettchen, welche als Ohrgehänge gedient haben.

(Vgl. Lissauer, Alterthümer der Bronzezeit in der Provinz Westpreussen S. 21 und Tafel XII Fig. 5.)

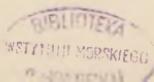
Aus einem Steinkistengrabe zu Elisenhof Kr. Thorn, welches 1896 aufgedeckt wurde, übergab uns Herr Rektor Giese zu Culmsee Westpr. eine Urne. — Anfangs Juli 1895 wurde auf der Feldmark des Herrn Rittergutsbesitzer Keibel zu Folsong Kr. Thorn nordnordwestlich von Folsong 500 Meter in der Richtung nach Friedenau auf einer Anhöhe ein Steinkistengrab aufgedeckt. In dem Grabe befanden sich 7 Urnen, von denen 5 zerstört, 2 gerettet wurden. Von den letzteren wurde uns eine durch Vermittelung des Herrn Kreisphysikus Dr. Wodtke zu Thorn übergeben. — Von Herrn Rittergutsbesitzer Gildemeister zu Wangerin Kr. Briesen wurden uns 2 Urnen mit Stöpseldeckeln übergeben, welche im Frühjahre 1896 in einem Steinkistengrabe auf der Feldmark von Wangerin an der Strasze von Wangerin nach Rynsk linker Hand

auf einer Anhöhe gefunden wurden. Die eine Urne ist ornamentiert; zwischen Hals und Bauch läuft eine halsbandartige Verzierung mit vier Schleifen. Der Deckel der andern Urne ist durch kreisförmige vertiefte Rillen verziert. — Herr Administrator Blum zu Biskupitz Kr. Thorn übersandte aus einem Steinkistengrabe eine Zahl ornamentierter Urnenscherben. Das Grab lag nordwestlich von der Chaussee Warschewitz—Biskupitz nahe bei Warschewitz. In dem Grabe befanden sich 3 Urnen. Aus einer übersandten trümmerhaften Urne wurde ein Ceremonialgefäß herausgenommen.

La-Tène-Epoche. Herr Rittergutsbesitzer Hirsch zu Lachmiowitz Kr. Strelno übergab 2 Spinnwirbel und 1 eiserne Lanzenspitze, welche auf seiner Feldmark gefunden wurden. Lachmiowitz war schon vordem im Museum durch Funde aus der Eisenzeit vertreten.

Römische Epoche. Herr Kreisphysikus Dr. Wodtke zu Thorn übergab eine Armbrustfibel aus Bronze, ein Ceremonialgefäß und zwei ornamentierte Urnenscherben, welche auf einem Sandhügel in Rentschkau Kr. Thorn an den Abhängen nach der Weichsel westlich von der Chaussee von Bösendorf nach Rentschkau 1896 gefunden wurden.

Arabisch-nordische Epoche. Im verflossenen Jahre wurde eine gröszere Zahl von Burgwällen untersucht, darunter einige, deren Existenz in weiteren Kreisen noch nicht bekannt war. In den Osterferien 1896 veranstaltete der Bibliothekar mit Schülern des Gymnasiums und Realgymnasiums Nachgrabungen auf dem an der Drewenz gelegenen Burgwalle zu Seyde Kr. Thorn. Ausser Holzkohle und Tierknochen fanden sich in groszer Menge ornamentierte und nichtornamentierte Thonscherben. Der Gymnasialunterprimaer Houtermans machte zwei photographische Aufnahmen dieses Burgwalles. Ebenso unbekannt war bis dahin geblieben der Burgwall am Sittno-See bei Briesen Westpr., im Volksmunde Babiagóra oder Lysagóra genannt, auf welchen wir durch Herrn Lehrer Tadeuszewski zu Briesen aufmerksam gemacht wurden. Die Babiagóra ist eine künstliche Anhöhe im Wiesenterrain am Westufer



des Sees. Die Anhöhe wird beackert, und der Burgwallplan ist nicht mehr kenntlich. Unter den Thonscherben fanden sich auch einige ornamentierte. Der Burgwall wurde photographisch aufgenommen. — In Gemeinschaft mit Herrn Rektor Rebitzki zu Lautenburg Westpr. und mit freundlicher Unterstützung des Herrn Mühlenbesitzer Schneider daselbst untersuchte der Bibliothekar den bis dahin unbekannten Burgwall zu Neuhoff Kr. Strasburg. Derselbe erhebt sich ca. 6 Meter aus Wiesen-terrain und wird von der einen Seite von der Soldau, von den andern Seiten von einem Einschnitte begrenzt, welcher im Volksmunde stara rzeka, d. h. alter Fluss, genannt wird. Der Umfang des Burgwalles beträgt am Fusze 319, der Umfang des Kessels 215 Schritt. Der Burgwall wird beackert. Scherben fanden sich beim Nachgraben im Kessel und auf der Oberfläche. Das Ornament ist meist die Wellenlinie. Mit den Herren Kreisschulinspektor Dr. Thunert, Rektor Giese und Wissenschaftlichem Lehrer Kühnast aus Culmsee untersuchte der Bibliothekar die Burgwälle zu Heimsoot Kr. Thorn und zu Rynsk Kr. Briesen. Der Burgwall zu Heimsoot (Przeczno) Kr. Thorn ist zum ersten Male von Ossowski erwähnt und darnach von Lissauer (die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreussen S. 184). Die Untersuchung wurde mit gütiger Unterstützung des Herrn Rittergutsbesitzer Claus geführt. Die Peripherie des Kessels beträgt 30 Schritt, der Umfang am Fusse ca. 185 Schritt. Vorgeschichtliche Gegenstände wurden beim Nachgraben im Kessel nicht gefunden, dagegen gröszere Stücke von Mönchen und Nonnen, die auf den Betrieb eines Feldbrandofens im späteren Mittelalter schlieszen lassen. — Im Kessel des Burgwalles zu Rynsk Kr. Briesen wurden unter einer grözseren Zahl von nicht ornamentierten Thonscherben 3 ornamentierte gefunden. Auf Veranlassung des Vereins wurde dieser Burgwall durch Herrn Photographen Scheider zu Culmsee aufgenommen. — Nachgrabungen im Kessel des Burgwalles zu Zeigland Kr. Kulm ergaben keine vorgeschichtlichen Funde. — Eine Besichtigung des Burgwalles zu Wangerin Kr. Briesen zeigte, dass derselbe

bereits zum grössten Teile abgetragen ist. — Vom Lorenzberge bei Kaldus Kr. Kulm übersandte uns Herr Amtsrat Krech in sehr dankenswerter Weise folgende Gegenstände: 1) 7 Thonscherben, darunter 4 von Sieben, 1 mit einem Henkel, 2) 1 Spinnwirtel, 3) 1 Schleifstein aus Feuerstein und einen Feuersteinsplitter, 4) 19 bronzene Hakenringe bezw. Teile von solchen, 5) 4 ornamentierte Bronzefingerringe, 6) 1 Bronzeberloque, 7) 1 bronzene Nähnadel, 8) 1 bronzene Pinne, 9) 17 bronzene Gegenstände, darunter 7 Bronzeringe, 2 Stück Bronzedraht, 1 Stück eines Bronzehohlringes, 7 andere Gegenstände, 10) 1 Bronzeniete, 11) 1 kupfernen Nagel, 12) 12 Bronzeteilchen, darunter 1 Schiebering, ornamentierte Beschläge etc., 13) 1 eiserne Wurfspeerspitze, 14) 1 eisernes Messer mit geschwungener Schneide, 15) 1 eisernes Messerchen mit gerader Schneide, 16) 1 grosze eiserne Schnalle, 17) 1 kleine eiserne Schnalle mit Dornrest, 18) 1 eisernen Angelhaken (?), 19) 2 unbestimmte eiserne Gegenstände, 20) 170 Perlen aus Glasfluss, Email, Amethyst, Bernstein, ferner Perlenfragmente. —

3. Historische Sammlung.

a) Erinnerungen an die alte Stadtverwaltung.

Herr Polizeikommissarius Zelz übergab 2 Marken, welche für Thätigkeit im Feuerlöschdienste ausgezahlt werden; die gröszere wird für die Bedienung der Feuerspritze gegeben und hat den Wert von 3 Mark; die kleinere wird für Herbeischaffen der Spritze gegeben und hat den Wert von 1,50 Mark. Die Marken sind aus Eisenblech und zeigen auf der einen Seite das Thorner Wappen aus Messing. Interessant ist das Wappen dadurch, dass der schildhaltende Engel noch ohne Schlüssel erscheint.

b) Kirchliche Altertümer.

Der evangelische Gemeindekirchenrat zu Leibitsch übergab eine Laterne aus Eisenblech aus der dortigen Kirche, welche dem Anfange des 18. Jahrhunderts angehört. — Herr Mühlenbesitzer Gehrke zu Wolfs-

mühle (Leibitsch) Kr. Thorn übergab ein messingnes Kreuz, welches mit einem kleineren griechischen von den Marterwerkzeugen umgebenen Kreuze verziert ist. Dasselbe wurde auf seiner Feldmark in einem Sandhügel an der Bache neben einem Leichname an einem Stückchen Leinwand haftend gefunden.

c) Ritterlich-militärische Altertümer.

- 1) Auf dem Grundstücke Altst. Markt 34 wurde beim Ausschachten der Erde eine eiserne Handgranate gefunden. Mitte 17. — Mitte 18. Jh. 2) Herr Baueleve Kurowski zu Thorn übergab eine eiserne Stückkugel, welche zu Thorn in der Gerberstrasze beim Baue der Kanalisation gefunden wurde. 17. Jh. 3) Von Herrn Gutsbesitzer Leinberger zu Kl. Czyste Kr. Kulm wurde eine da-selbst gefundene grosze eiserne Stückkugel übergeben. 4) Von Herrn Mühlenbesitzer Gehrk e zu Wolfsmühle (Leibitsch) Kr. Thorn ein eiserner Lanzenschuh. 5) Von Herrn Lokomotivführer Waberski zu Podgorz ein im Kieslager zu Seyde Kr. Thorn gefundener Steigbügel. Anfang des 16. Jh. 6) Von dem Sextaner Kurowski zu Thorn eine grosze eiserne Musketenkugel. Fundort Kirchhof bei der Johanniskirche. 7) Von Herrn Rittergutsbesitzer Gildemeister zu Wangerin Kr. Briesen der Waffenrock seines Vaters, welchen derselbe als Sergeant beim Hanseatischen Regimente in den Freiheitskriegen trug. 8) Von Herrn Schulamtskandidat Szymański zu Thorn das Fragment eines eisernen Schwertes mit Parierstange. Fundort Burg Schwetz. Ca. 1500. 9) Von Herrn Kaufmann Bansem er zu Górzno eine Granate aus dem 18. Jh. und eine Kanonenkugel. 18. — Anfang des 19. Jh. Fundort Górzno Grundstück Nr. 85. 10) Von Herrn Restaurateur Jebram zu Soldau Ostpr. eine mittelalterliche Lanzenspitze und eine kleine eiserne Kanonenkugel. Fundort Soldau Nr. 766. 11) Von Herrn Besitzer Settan zu Bieberswalde Kr. Osterode: ein Reitersporn, Fundort Bieberswalde, Anfang des 16. Jh.; ein mittelalterlicher Jagdspiesz, Fundort Rittergut Garden Kr. Rosenberg Westpr.; 2 mittelalterliche Armbrustbolzen, Fundort Ritter-

gut Garden Kr. Rosenberg Westpr.; ein altertümliches gröszeres Hufeisen, Fundort Bieberswalde; ein altertümliches kleineres Hufeisen, Fundort Belauf Grünort der Kgl. Oberförsterei Liebemühl Kr. Osterode Ostpr. 12) Von Herrn Schuhmachermeister D o p s l a f f zu Thorn eine mittelalterliche Steinkugel. Fundort Hinterhaus zu Heiligegeiststrasze Nr. 17. 13) Von Herrn Bäckermeister W. S z c z e p a n s k i zu Thorn das Fragment einer Säbelklinge, auf deren einer Seite Sonne, Mond und Sterne, auf deren anderer Seite die Inschrift *FRJNGIE* eingraviert ist. Fringie ist korrumpiert aus Fringia (= Ferdinandus [III.] Rex [Hungariae] IN Germania Imperator Augustus). Die Säbelklinge stammt aus dem Ende des 17. Jahrh. (Zeit der Türkenkriege). 1)

d) Bauliche Altertümer.

Die grösste Ausbeute lieferte für diese Abteilung der Abbruch des Leiserschen Hauses Altstädtischer Markt 34 (Altstadt 436); vgl. 42. Jahresbericht, S. 18. Es wurden hier gesammelt:

- 1) 11 Formsteine: Birnstab mit Kehle, rot, desgl. grünglasiert, desgl. gelbglasiert; groszer Rundstab mit Kehle, rot, desgl. grünglasiert, desgl. gelbglasiert; Kehlstein, rot, desgl. grünglasiert, desgl. gelbglasiert; Rundstab, grünglasiert, Fragment; eingekerbter Rundstab, gelbglasiert, Fragment.
 - 2) Teile einer bemalten Holzdecke, 12 Tafeln, aus dem Ende des 17. Jh.
 - 3) Ein Treppenpfosten.
 - 4) Ein Birnstab-Eckstein.
 - 5) Teil eines geschnitzten Balkens.
- 1—2 und 4—5 wurden von Herrn Maurermeister Schwartz, 3 von den Herren Gebrüder Leiser geschenkt. —

- 6) Herr Kaufmann Loewenberg zu Thorn übergab aus seinem Wohnhause Breite Strasze Nr. 21 19 Fuszbodenfliesen aus Thon, welche als Ganzes ein Schuppenmuster darstellen. 14. Jh.
- 7) Herr Regierungsbaumeister Cuny zu Thorn übermittelte 4 Formsteine, welche auf dem Baugrunde zum Kirchturme der altst. ev. Kirche zu Thorn gefunden wurden: 1)—2) 2 Stück Kehlbirnstab, 3) 1 Rund-

1) Nach der freundlichen Deutung des Königl. histor. Museums zu Dresden.

stab, 4) 1 Kantenprofil (3 facher Rundstab). 8) Herr Kaufmann Claass zu Thorn schenkte die Wetterfahne von dem Dachfirste seines Speichers Brückenstrasze Nr. 2 aus dem Jahre 1601.

Die Anlage eines **Denkmalarchivs** wurde begonnen. 1) Der Gymnasialprimaner Houtermans übergab seine photographische Aufnahme eines Teiles der Südwand der katholischen Pfarrkirche zu Argenau, Prov. Posen, mit zahlreichen Längsrillen und Näpfchen. 2) Herr Gymnasiallehrer Herrmann zu Strasburg Westpr. übersandte seine folgenden photographischen Aufnahmen: a) Turm am Masurenthonre zu Strasburg Westpr., b) Schlossturm daselbst, c) Vorstadtmauer mit Wehrgangbögen daselbst, d) Rest des ehemaligen Rathauses daselbst, e) Inneres der katholischen Pfarrkirche daselbst, f) Inneres der Klosterkirche daselbst, g) Schloss Gollub, Südwestansicht. 3) Am 24. Mai wurden auf Anregung des Vereins von dem Gymnasialprimaner Houtermans zu Thorn 4 alte Wohnhäuser zu Gurske Kr. Thorn aufgenommen. 3 davon zeigen die für die Bauernhäuser der Weichselniederung charakteristische Vorlaube mit Erker. 4) Herr Gymnasiallehrer Herrmann übersandte eine zweite Reihe von Strasburger Aufnahmen: a) und b) Aeuszeres der katholischen Pfarrkirche, c) Aeuszeres der Klosterkirche, d) Steinthor vor Abbruch des daneben stehenden Wohnhauses, e) Steinthor nach Abbruch desselben. 5) Auf Kosten des Vereins wurde die Diele des Kauffmannschen Wohnhauses mit Gallerie, Thorn Katharinenstrasze Nr. 4, aufgenommen. 6) Herr Rektor Giese zu Culmsee Westpr. übergab die von ihm gefertigte Photographie eines alten Wohnhauses zu Zalesie Kr. Thorn. Die Laube liegt in der Breite des mit dem Giebel nach der Strasze zu stehenden Gebäudes. 7) Herr Amtsrichter Glückmann zu Dt. Eylau übergab 4 von ihm gefertigte Aufnahmen der evangelischen Pfarrkirche zu Dt. Eylau.

e) Häusliche Altertümer.

Keramische Arbeiten. Funde von dunkelgrauen eigentümlich ornamentierten Thonscherben aus dem Mittel-

alter wurden gemacht auf dem Schlossberge zu Briesen, zu Rudak Kr. Thorn und am Fusze des Burgwalles Heimsoot Kr. Thorn. Ferner wurden geschenkt: eine blauweisz gemusterte Kanne mit Zinndeckel aus der ersten Hälfte des 18. Jahrh. von Herrn R. v. Zeddelmann zu Danzig; ein blauweiszes Rasierbecken aus dem 1. Drittel des 19. Jahrh. von Herrn Besitzer Johann Janké zu Gurske Kr. Thorn; eine Suppenterrine aus Fayence aus dem Anfange des 19. Jahrh. und eine irdene braunschwarz glasierte Theekanne mit Blumenornamenten in Relief aus dem I. Drittel des 19. Jahrh. von Frau Besitzer Lebeus zu Otterau Kr. Bromberg; ein Sahnentöpfchen aus Fayence mit farbigem Blumenornament auf Bronzegrund von ca. 1830 von Herrn Gymnasialoberlehrer Nadrowski zu Thorn. — **Ofenkacheln.** Den Gipsabdruck einer mittelalterlichen aus Trier stammenden Ofenkachel (1480—1510) übergab Herr Regierungsbaumeister Cuny zu Thorn. Auszerdem wurden übergeben: eine spätmittelalterliche Ofenkachel von Herrn Kupferschmiedemeister Geyer zu Löbau; eine grünglasierte Eckkachel von ca. 1750 von Frl. Lehrerin Caro zu Thorn; 2 violettblau bemalte Kacheln von ca. 1757 von derselben; 3 ebensolche Eckkacheln von Herrn Schiffer Duszynski zu Thorn, 1 blauweisze Eckkachel aus dem Anfange des 17. Jahrh. und 2 violettblau bemalte Kacheln aus dem Ende des 18. Jahrhunderts aus dem Abbruche des Hauses Altstädtischer Markt 34; eine Ofenkachel mit Rococoornament aus dem Ende des 18. Jahrh. von Herrn Kaufmann Loewenberg zu Thorn.

Arbeiten des Tischlers und Holzbildhauers. Herr Gutsbesitzer Bomke zu Langenau bei Bromberg übersandte uns durch Vermittelung des Herrn Eisenbahnbetriebssekretär Stöckert zu Bromberg einen geschnitzten von 4 Putten mit ionisierenden Kapitälern getragenen Tisch mit reich geschnitztem Gesims unter der Tischplatte. An dem Gesims befinden sich verschiedene Darstellungen: a) 1. Schmalseite: Wassermühle und bergige Landschaft mit Kiefernwaldungen und weidendem Viehe. b) 2. Schmalseite: Burg mit Wassergraben und Fischer. c) 1. Lang-

seite: Landschaft mit Jagdscene. d) 2. Langseite: Waldlandschaft mit Vogelherd. Der Tisch ist vermutlich Danziger Arbeit und gehört der Mitte des 17. Jahrh. an.

Arbeiten in Metall. Es gingen ein: ein Schlüssel aus dem 15. Jahrh. von Herrn Kaufmann Glicksman zu Thorn; ein Kugelschloss von dem Gymnasialobertertianer Gołaszewski zu Thorn; ein Schloss mit einer in Messing gravirten Engelsfigur auf der Vorderseite und ein zugehöriger Schlüssel aus dem Ende des 17. Jahrh. von Herrn Kaufmann Semrau zu Danzig; ein Schlüssel aus dem Anfange des 18. Jahrh. von dem Arbeiter Paulke zu Thorn; ein Schloss aus dem Anfange des 19. Jahrh. von Herrn Bäckermeister W. Szczepański zu Thorn. — Ein eisernes Oellämpchen aus dem Ende des 18. Jahrh. von Herrn Schmiedemeister Singelmann zu Mocker Westpr.; eine zinnerne Theekanne im Empirestil aus dem I. Drittel des 19. Jahrh. von Herrn Restaurateur A. Jebram zu Soldau Ostpr.; ein Teil eines Wandleuchters aus Messing aus dem 17. Jahrh. und ein Wachsstockhalter aus Messing aus dem Anfange des 19. Jahrh. von Herrn Kaufmann Petersilge zu Thorn; eine silberne Strickscheide mit Filigranarbeit aus dem 1. Drittel des 19. Jahrh. von Frau Pfarrer Wlocka zu Dt. Eylau.

Verschiedenes. Eine Wanduhr mit Schlagwerk aus der Werkstatt des Danziger Meisters Benjamin Zoll aus dem Anfange des 19. Jahrh. wurde von Herrn Polizei-sergeant a. D. Draugiewicz zu Thorn übergeben; eine Brille aus dem letzten Drittel des 18. Jahrh. von Herrn Gramse zu Strasburg Westpr. — Einen Thorner Theaterzettel für Montag den 7. November 1791 überwies das Stadtbauamt. Derselbe kündigt an die Aufführung von: Der Irrwisch, oder: Endlich fand er Sie. Eine komische Oper in 3 Aufzügen, von C. F. Bretzner. Direction von Christian Friederich Runge.

f) Trachten.

1) Frau Rentiere Prieb zu Danzig übersandte ein Shawltuch mit vielfarbigem Streublumenmuster und breitem Randstreife aus dem 1. Viertel des 19. Jahrh. 2) Frau

Pfarrer Wlocka übergab folgende Gegenstände: a) einen Damenschuh aus Kalbleder mit Silberstickerei in der Form der Rococo-Zeit von ca. 1730, b) eine venetianische Spitze aus der 2. Hälfte des 18. Jahrh., c) einen Pompadour aus Seide mit gewebter Seidenborte aus dem 1. Jahrzehnte des 19. Jahrh., d) ein Paar Damenhandschuhe aus Seidentüll aus dem 1. Jahrzehnte des 19. Jahrh. und e) eine Mantelhaspe aus Silber mit Filigranarbeit. — Einen Messingring unbekannten Alters, welcher zu Zajonskowo Kr. Thorn in einer Sandgrube bei der Mühle gefunden wurde, übersandte Herr Rittergutsbesitzer und Major a. D. Hertell daselbst.

g) Stickereien und Webereien.

Für diese neubegründete Abteilung übergab Frau Wiss. Lehrer Kühnast zu Culmsee 2 Gegenstände: 1) ein Sticktuch aus dem Jahre 1791 und 2) eine Seidenstickerei mit Kirche und Landschaft von ca. 1818.

h) Altertümer der Zünfte.

Herr Riemeister Puppel übergab die Lade des Riembergewerks mit schön gearbeiteten z. T. verzierten Beschlägen und Schlosse aus der Mitte des 18. Jahrh. Herr Kupferschmiedemeister Geyer zu Löbau schenkte einen zinnernen Willkommenpokal des Tischlergewerks zu Löbau aus dem Anfange des 18. Jahrh.; vergl. Liek, Die Stadt Löbau in Westpreussen S. 309. Herr Böttchermeister Lange zu Thorn übergab aus der Lade der Böttcherinnung zu Thorn folgende ehemals den Böttchergesellen gehörigen Gegenstände: 1) ein Regimentsholz mit seidenem Bande aus der 1. Hälfte des 19. Jahrh.; 2) ein Zechbrett aus der 1. Hälfte des 19. Jahrh. Besonders erfreulich ist, dass die Bruderschaft der Fleischergesellen zu Thorn ihre Geräte im Museum deponierte. Herr Schuhmachermeister Szwaba zu Thorn übergab ein Ölbild auf Leinwand in einem Rahmen mit gestanzter Blechbekleidung aus der Mitte des 18. Jahrh. Das Bild stammt aus dem Besitze des Schuhmachergewerks zu Thorn und stellt den Königsberger Schustergesellen Hans

von Sagan dar, welcher der Sage nach in der Schlacht bei Rudau im Jahre 1370 die für den Orden günstige Wendung der Schlacht herbeigeführt hat.

i) Denkmäler des Verkehrs, des Handels und Gewerbes.

Herr Obertelegraphenassistent Klein zu Thorn über gab einen Posteinlieferungsschein über Geld d. d. Elbing 9. Februar 1795.

k) Skulpturen (Bildhauereien, Schnitzereien).

In dieser Abteilung waren im verflossenen Jahre keine Zugänge zu verzeichnen.

l) Gemälde, Kupferstiche, Holzschnitte.

Im Museum wurden an untergeordneter Stelle 26 Holzschnitte zur Lebensgeschichte Jesu aus den Jahren 1555—1566 vorgefunden. Auf 12 derselben wird als Meister C S bezeichnet, nach freundlicher Mitteilung des Germanischen Nationalmuseums, dem die Holzschnitte zur Begutachtung übersandt wurden, vermutlich der Görlitzer Formschneider Crispin Scharfenberg. 20 Holzschnitte sind vergrößerte Kopien nach Dürers kleiner Passion.

m) Karten, Pläne.

Herr Rittergutsbesitzer Treichel zu Hoch-Paleschken bei Alt-Kischau Westpr. übersandte einen Plan der Stadt Neustadt in Westpr. und des dortigen Reformatenklosters von ca. 1662, welcher betitelt ist: Calvaria et via dolorosa passionis Dn. Jesu Christi prope civitatem Weiheropolim. — Der Bibliothekar erwarb einen Kupferstich mit einem Prospect der Stadt Braunsberg aus dem Jahre 1635, welcher von Conrad Götke gestochen und von Paul Stertzell herausgegeben ist. Die beiden Kupferplatten befinden sich auf dem Rathause zu Braunsberg.

n) Bücher, Bucheinbände, Buchdruck, Schriftwesen.

Die Sammlung der Holzstücke wurde in diesem Jahre fortgesetzt. Es gingen ein: 5 Holzstücke aus dem 17. bis 19. Jahrh. und 2 Winkelhaken von Herrn Max

Lambeck, Inhaber der Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck zu Thorn; 2 Holzstöcke aus dem 18. und 3 Clichés aus dem 19. Jahrh. von Herrn Buchdruckereibesitzer Domrowski zu Thorn; 11 Holzstöcke mit den Tierzeichen von ca. 1830 und 11 Holzstöcke mit den Tierzeichen aus dem Jahre 1843 von der Buchdruckerei Gustav Röthe zu Graudenz. — Einen Kalender mit gepresstem Ledereinbande für das Jahr 1773 schenkte Herr Lehrer v. Jakubowski zu Thorn.

o) Siegelstempel und Siegelabdrücke.

Es gingen ein: 1) Ein Siegelstempel des Gewerkes der Riemer zu Thorn. 19. Jahrh. Von Herrn Riemeister Puppel. 2) Ein Siegelstempel der Tuchmachergesellen in Thorn aus Messing. Von Herrn Möbelhändler Jacobi zu Thorn. 3) Ein Schlagstempel der Fleischer, welcher das Bild eines Stieres und darüber die Inschrift *ASCW* zeigt. Die Deutung ist bisher nicht gelungen. Von Herrn Fleischermeister Romann zu Thorn. 4) Der Siegelstempel des Böttchergewerkes zu Strasburg. Legende (positiv!): Pieczecz * Braczka * 1597 * Bednarska *. Von Herrn Polizeiwachtmeister Bürgerle zu Strasburg. 5) Ein eiserner Siegelstempel des Müllergewerkes zu Riesenburg aus dem Jahre 1638. Von dem Magistrate zu Neumarkt. 6) Ein Siegelstempel der Böttchergesellen zu Thorn. Von Herrn Böttchermeister Lange zu Thorn. 7) Aus den Bureaux des Magistrats wurden 12 Siegelstempel dem Museum überwiesen. 8) Ein Petschaft aus Bergkrystall, dessen Griff fehlt, aus dem Ende des 18. Jahrh. Von Herrn Uhrmacher Lange zu Thorn. Wappenbild: Fortuna auf einer Kugel. Helmzier drei Rosen. 9) Einen Siegelabdruck der Schmiede und anderer Hammerarbeiter zu Soldau (Ostpr.) in einer Holzkapsel übergab Herr Schlossermeister Hermann Thiel zu Strasburg. Die Legende lautet: Sigill. Fabr. Et Alior. Mall [eo]. Lab [orantium]. Sold. —

Unerklärt ist der Zweck eines Abdruckes des Thorner Wappens mit der Jahreszahl 1707 auf Blei; derselbe

wurde an dem Weichselufer oberhalb der Eisenbahnbrücke gefunden und uns von dem Gymnasialuntertertianer Ernst Hintzer zu Thorn übergeben.

p) Münzsammlung.

Nach dem im Besitze des Herrn Grafen Skorzewski zu Lubostron bei Bartschin befindlichen Münzstempel eines Thorner Ort vom Jahre 1666, welchen derselbe in entgegenkommender Weise lieh, wurde ein Gipsabdruck gefertigt.

An **Münzen** wurden übergeben: Frau Prof. Horowitz zu Thorn: 1) Ordenschilling, Heinrich Reusz v. Plauen, Statthalter, 1467—1469, 2) Ordensschilling, Martin Truchsesz v. Wetzhausen, 1477—1489, 3) Schilling von Elbing, Kasimir IV., 1446—1492, 4) Schilling von Elbing, Kasimir IV., 1446—1492, 5) Schilling von Thorn, Kasimir IV., 1446—1492, 6) polnischer Thaler, Stanislaus August, 1794, 7) polnischer Thaler, Friedrich August, König von Sachsen, Herzog von Warschau, 1812. — Herr Lehrer Tadeuszewski zu Briesen Westpr.: 1) 1 Ordenschilling, Winrich von Kniprode 1351—1382, 2) 1 Dreigröscher für Lithauen, Stephan Bathori, 1580, 3) 1 Dreigröscher, Sigismund III., (15)94, 4) 1 Schilling von Danzig, 1754, 5) 1 Groschen, August III., 1755, 6) 1 Schilling von Thorn, 1761, 7) 1 Schilling von Thorn, 1763, 8) 1 Dreisgröscher, Stanislaus August, 1767, 9) 1 Groschen, Stanislaus August, 1789, 10) 1 Groschen, Stanislaus August, 1794, 11) 1 Schilling von Danzig, 1808. — Herr Lehrer v. Jakubowski zu Thorn: 1) 1 Schilling für Lithauen, Johann Kasimir, 1664, 2) 1 Sechsgröscher, Johann Kasimir, 1664, 3) 1 Dreigröscher von Thorn, 1763, 4) 1 Viertelthaler, Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg, 1635, 5) 1 Dreigröscher, Friedrich Wilhelm III., Fälschung, 1800, 6) $\frac{1}{24}$ Thaler, Fridericus Rex, 1782. — Herr Bahnmeister Reiff zu Graudenz: 1) 1 Dreigröscher für Preuszen, Friedrich I., 1709. 2) 1 Groschen für Preuszen, Friedrich II., 1770, 3) 1 Dreigröscher für Preuszen, Friedrich II., 1784, 4) 1 Groschen für Preuszen, Friedrich Wilhelm II., 1793. — Herr Lehrer Uthke zu Gurske

Kr. Thorn: 7 Ordensvierlinge. — Frl. Lehrerin Caro zu Thorn: 1 österreichischer Kreuzer, Franz II., 1800, 2) 1 polnischer Groschen, Stanislaus August, 1767, 3) 1 polnischer Groschen, Stanislaus August, 1794, 4) 1 preussischer Groschen, Friedrich Wilhelm, 1797, 5) 1 preussischer Schilling, Friedrich Wilhelm, 1810, 6) 1 Öre, 1874. — Herr Mühlenbesitzer Gehrke zu Wolfsmühle (Leibitsch) Kr. Thorn: 1) 1 polnischer Groschen, Sigismund III., 1612, 2) 1 polnischer Schilling, Johann Kasimir, 3) 1 preussischer Pfennig, 1822. — Herr Kaufmann Glückmann zu Thorn: 1) Ein $\frac{1}{2}$ Rubel-Stück, 10 Gulden, 1837, 2) Ein $\frac{3}{4}$ Rubel-Stück, 5 Gulden, 1840, 3) 1 polnisches 5-Guldenstück, 1831, (Aufstand), 4) 1 polnisches 5-Guldenstück, Nikolaus I., 1831. — Herr Lehrer J. Klink zu Thorn: 1) 1 Danziger Groschen von 1812, 2) 1 10-Groschenstück für Polen, 1840, 3) 1 polnischer 6-Gröscher, Sigismund III., 1623. — Herr Lehrer A. Klink zu Thorn: 1 österreichischer 3-Gröscher, Leopold, 1698. — Herr Kaufmann Jacobowitz zu Lautenburg: 1 Ordensschilling, Michael Küchmeister, 1413—1422. — Herr Rektor Rebitzki zu Lautenburg Westpr.: 1 3-Gröscher für Polen, Sigismund III., zu Krakau geprägt, 1600. — Herr Mühlenbesitzer R. Schneider zu Lautenburg Westpr.: 1) $\frac{1}{2}$ Thaler für Sachsen, Johann Georg IV., 1693, 2) 1 Doppelthaler für Preuszen, Friedrich Wilhelm IV., 1841, 3) 1 Kreuzrubel, 1801. — Herr Schuhmachermeister Dopslaff zu Thorn: 1 russisches 3-Kopekenstück, Katharina II., 1771. — Herr Lehrer Emil Kallies zu Ludwigsdorf bei Freystadt Westpr.: 1) 1 Ordensschilling, Winricus locum tenens, 2) 1 Schilling für Danzig, 3) 1 Schilling für Danzig. — Herr Kaufmann Hozakowski zu Thorn: 1) 1 Ordensschilling, Conrad IV., 2) 1 Schilling für Elbing, 1531, 3) 1 Schilling, Albert (1492—1501), 4) 1 Schilling, Alexander (1501—1506), 5) 1 Schilling, Sigismund I., 1509, 6) 1 Schilling, Johann Kasimir, 1665, 7) 1 Schilling, August III., 1752, 8) 1 2-Gulden-Stück, Stanislaus August, 1791, 9) 1 Groschen, 1797, 10) 1 Groschen, 1812, 11) 1 $\frac{1}{3}$ Thaler, Friedrich August, 1813, 12) 1 2-Gulden-Stück, 1817, 13) 1 Groschen, 1818, 14) 1 2-Gulden-Stück,

1819, 15) 1 2-Gulden-Stück, 1830, 16) 1 18-Gröscher, Friedrich Wilhelm, 1684, 17) 1 $\frac{1}{48}$ Thaler, Friedrich II., 1770, 18) 1 $\frac{1}{2}$ Groschen für Südpreszen, 1797, 19) 1 Schilling, 1805, 20) 1 Groschen für Grossherzogtum Posen, 1816, 21) 1 Pfennig, 1822, 22) 1 Silbergroschen, Friedrich Wilhelm IV., 1849, 23) 1 Kreuzer für Oesterreich, Franz II., 1800, 24) 1 $\frac{1}{2}$ Cent, Niederlande, Wilhelm, 1822, 25) 1 Thaler, Spanien, Philipp IV., 1647, 26) 1 Half Penny, Victoria von Britannien, 1886. — Herr Buchdruckereihilfe Voelkner zu Thorn: 1) 1 österreichische Silbermünze, Karl VI., 1725, 2) 1 preussischer Silbergroschen, Friedrich Wilhelm IV., 1841. — Herr Schulamtskandidat Szymanski zu Thorn: 1 silberner Dreigröscher für Polen, Sigismund III., 1623. — Herr Amtsrat Krech zu Althausen bei Kulm: 1 Schilling für Lithauen, Johann Kasimir, 1666. — Der Schüler Sally Simon zu Thorn: 1) Groschen, Polen, 1839, 2—3) 2 10-Groschen-Stücke, Polen, 1840, ferner 16 preussische, deutsche, russische u. s. w. Münzen.

Rechenpfennige. Herr Restaurateur Settan zu Bieberwalde Kr. Osterode Ostpr. übergab einen Rechenpfennig Johann Weidinger's aus der Zeit Ludwigs XIV. Herr Kaufmann Adolph zu Thorn schenkte 2 gleiche Rechenpfennige von dem Nürnberger Stempelschneider L. S. L[aufer], Ende des 18. Jahrh.

Medaillen. Herr Bürgermeister Waldow zu Lautenburg Westpr. schenkte folgende Medaillen: 1) Kupferne Medaille auf die Erwerbung Pommerns innerhalb 3 Jahrhunderte. G. Loos dir. F. König fec. 2) Zinnerne Medaille auf die 600jährige Jubelfeier der Stadt Dirschau 1860. 3) Kupferne Medaille auf Heinrich Meyer, Doctor der Heilkunde 1819. G. Loos dir. 4) Kupferne Medaille auf das 50jährige Doctorjubiläum des Christoph Knape, Prof. der Medicin, 6. Dec. 1823. G. Loos dir. C. Vogt fec. 5) Kupferne Medaille für ärztliche Hilfe. Döll F. — Frau Pfarrer Wlocka zu Dt. Eylau übergab folgende Medaillen: 1) Eine silberne Taufmedaille von G. H. (vollständiger Name unbekannt). Avers: Taufe im Jordan. Legende: *Deine Tauff Herr Jesu Christ Unsrer Taufe Vor-*

bild ist. Revers: Christus ein Kind taufend, die Gestalten des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Legende: *Die Taufe löst den Glauben ein Die Lieb und Hoffnung Zeugen sein.* 17. Jahrh. 2) Eine Medaille auf das Fest der Silbernen Hochzeit. Avers: Saturn mit Stundenglas und Hippe über dem Weltalle schwebend. Legende: *Die Zeit entflieht.* Revers: Rosenkranz, darin Legende: *Doch meine Liebe nicht.* Aus der Medaillenmünze von Loos in Berlin. 19. Jahrh.

4. Ethnologische Sammlung.

Fräulein Margarete Presting zu Allenstein übersandte eine von ihr am Weichselufer zu Thorn gefundene Thonperle. Aehnliche Thonperlen aus Schlesien werden erwähnt in den Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie etc. 1897 S. (169). — Herr Fischereipächter Rizcek zu Kruschwitz übergab uns 21 Netzsunker, von denen 1 aus Stein, 20 aus Thon sind. Aelteren Datums ist sicher der Netzsunker aus Kalkstein mit konischem Bohrloche. Die 20 thönernen Netzsunker sind ein interessantes Vergleichsmaterial für die ehemals und z. T. noch jetzt in unserer Provinz vorkommenden Netzsunker. Es sind ringförmige Netzsunker, die seit etwa 40 Jahren nicht mehr fabriert werden, tonnenförmige, kugelförmige und ovale Netzsunker. — Einen tonnenförmigen Netzsunker aus grauem Thone aus dem Weichselbette bei Schulitz übersandte durch Vermittelung des Herrn Kassenkontrolleur Sieber zu Thorn Herr Baggermeister Kirchweln zu Schulitz. — Einen ringförmigen Netzsunker vom Schlossberge bei Briesen übergab uns Herr Mühlenbesitzer Rolirad zu Abbau Briesen. — Proben von thönernen Netzsenkern, wie sie noch an Ort und Stelle gebräuchlich sind, erhielten wir von Herrn Rektor Rebitzki zu Lautenburg, von Herrn Fischmeister Kaemmer zu Dt. Eylau und von Herrn Joseph Pohl zu Frauenburg Ostpr. Die thönernen Netzsunker werden zu Frauenburg im Volksmunde mit dem Ausdrucke ‚Gropesteena‘ belegt, dessen Deutung fraglich bleibt; meist werden dort an ihrer Stelle schon Bleikugeln gebraucht.

Für die **allgemeine ethnologische Sammlung** erhielten wir von Herrn Propst Pascziesinski zu Argenau Prov. Posen eine arabische Häuptlingsmütze aus Ostafrika. Herr Töchterschuldirektor a. D. Prowe zu Thorn überwies dem Museum aus dem Besitze des ehemaligen hiesigen Kolonialvereins Waffen und andere Gegenstände von den Salomonsinseln und von den Samoainseln.

V. Städtisches Archiv.

- 1) Herr Riemermeister Puppel, Obermeister zu Thorn, übergab die Urkunden und Akten des Riemergewerks und die Akten des Sattlergewerks zu Thorn.
- 2) Frau Eisenbahnbetriebssekretär Gauger zu Thorn übergab einen auf der Innenseite beschriebenen Pergamentdeckel aus dem 15. Jahrh. Derselbe enthält Eintragungen eines Gewerks, vermutlich des Schneidergewerks. Vergl. 42. Jahresbericht S. 22.
- 3) Auf Veranlassung des Vereins wurde von Herrn Stationsvorsteher a. D. Robert Krüger zu Landsberg a./W. das Kirchenbuch der hiesigen apostolisch - katholischen Gemeinde aus den Jahren 1845—1863 übersandt.
- 4) Herr Böttchermeister Lange zu Thorn übergab das Einschreibebuch der fremden Meister des Gewerks der Losbäcker zu Thorn etc. 1581 bis 1732. Auf einer Reise durch das Kulmerland erhielt der Bibliothekar die unter 5—8 genannten Urkunden und Akten:
- 5) den Lehrbrief des Martin Stelter, welcher demselben von dem Handwerke der Kürschner d. d. Conitz 19. März 1774 ausgestellt wurde, von Herrn Kaufmann Hoffmann zu Strasburg,
- 6) Urkunden und Akten aus der Lade des Schlossergewerks zu Strasburg, von Herrn Schlossermeister Hermann Thiel zu Strasburg,
- 7) Akten des Böttchergewerks zu Strasburg von Herrn Polizeiwachmeister Bürgerle zu Strasburg,
- 8) das Protokollbuch des Rats von Górzno über die Jahre 1750—1786, welches zugleich das Schöffebuch über die Jahre 1750—1768 enthält, von Herrn Kaufmann Bansemer zu Górzno.
- 9) Herr Wissenschaftlicher Lehrer Kühnast zu Culmsee übergab zwei Urkunden: a) eine Bestellungsurkunde vom Markgrafen Friedrich Wilhelm d. d. Cölln an der Spree 1670 März 30 und b) eine

Kabinettsordre Friedrichs II. d. d. Potsdam 1780 März 31.
10) Aus der Lade der Böttcher überwies Herr Böttchermeister Lange zu Thorn: a) Extract aus der Rolle der Büttnergesellen 1. September 1600 und b) Register des Böttchergewerks 1786—1845. 11) Die Innung der Fleischer und die Brüderschaft der Fleischer gesellen deponierten ihre sämtlichen Akten und Urkunden im Archiv. 12) Herr Divisionspfarrer Ziętarski zu Thorn schenkte eine Urkunde des Königs Sigismund August d. d. Petrikau 1569 October 9, wodurch dieser die Handfeste Sigismunds für Starkenberg d. d. Danzig 1526 feria V. proxima ante festum nativitatis S. Joannis Baptistae (= Juni 20) bestätigt. Vergl. Froelich, Geschichte des Graudenzer Kreises Band I S. 333.





P 0646 II



BIBLIOTEKA
UNIWERSYTECKA
GDAŃSK

0112645